

Zwei Ausschüsse tagen heute im Rathaus

■ **Verl** (puru). Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss tagt heute Abend ab 18.30 Uhr in der Cafeteria des Rathauses. Themen sind unter anderem der Bebauungsplan für den Fasanenweg-Süd und die Dorfentwicklungskonzepte Bornholte-Bahnhof und Sürenheide. Gleichzeitig tagt im großen Sitzungssaal des Rathauses der Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und Generationen, wo der Abschlussbericht zum Projekt „Älter werden in Verl“ präsentiert wird.

Heute Anmeldestart fürs Droste-Haus

■ **Verl** (nw). Ab dem heutigen Donnerstag um 7 Uhr können sich Interessierte für Kurse des Droste-Hauses im zweiten Halbjahr anmelden. Mehr als 200 Möglichkeiten gibt es, bei Kreativ-, Koch- und Spielkursen aktiv zu werden. Für alle Kurse am Vormittag bietet das Droste-Haus außerdem eine kostenfreie Kinderbetreuung an. Alle Infos unter: www.droste-haus.de

Englischgesprächskreis in der Bibliothek

■ **Verl** (nw). Zur Gesprächsrunde „Please Tell Me More At Four“ mit Doris Ellen Nitzgen lädt die Bibliothek Verl am Freitag, 2. Juni, um 16 Uhr ein. Willkommen sind Freunde der Sprache, egal in welchem Maße sie damit vertraut sind. Es wird konsequent Englisch gesprochen, um Sprachkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen. Ganz automatisch wird in den Gesprächen das Hörverstehen trainiert und der vorhandene Vokabelschatz mit Leben erfüllt. Das Angebot ist kostenfrei und ohne Anmeldung.

Verein sichert Pensionen von Astro-Mitarbeitern

Wirtschaft: Zu Verhandlungen mit Investoren will die Insolvenzverwalterin keine Angaben machen

■ **Verl-Sürenheide** (puru). Die Mitarbeiter des insolventen Würstherstellers August Strothlücke müssen sich keine Sorgen um ihre Altersvorsorge machen, teilt Insolvenzverwalterin Stefanie Zulauf mit. Hintergrund ist die Insolvenz der August Strothlücke Unterstützungskasse, die in der vergangenen Woche – also rund vier Wochen nach dem Unternehmen – Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt hatte. Die Unterstützungskasse ist für die betriebliche Altersversorgung der Mitarbeiter zuständig. Die Anwartschaften der Mitarbeiter seien jedoch durch den Pensionssicherungsverein abgesichert, erklärt die Insolvenzverwalterin. Zu den aktuellen Verhandlungen mit Investoren machte die Anwältin noch keine Angaben. Alle Beteiligten hätten sich zur Verschwiegenheit verpflichtet, teilt die Kanzlei aus Hannover mit.

Sürenheider Grundschüler lernen richtig zu streiten

Weiterbildung: Lehrer und Pädagogen wurden nach dem Bensberger Mediationsmodell geschult

■ **Verl-Sürenheide** (puru). Was ist passiert? Wortüber ärgerst du dich bei dem anderen und was hast du zum Streit beigetragen? Auf diese Fragen beruht das Konzept zur Streitbeilegung in der Sürenheider Grundschule St. Georg. Dahinter steckt das Bensberger Mediationsmodell. „Kinder sollen eine gemeinsame Lösung finden und überlegen, wie sie ihren Konflikt beilegen“, erklärt Heike Hagencord, eine von zwei Lehrerinnen, die neben den zwei Pädagogen an der Schule bereits einen Intensivkurs dazu beim Institut für Lehrerfortbildung (IFL) durchlaufen haben. Den Anfang machte vor drei Jahren Lehrerin Karin Holtermann. Sie war von der Schulung so überzeugt, dass das Thema wenig später in der Schulkonferenz besprochen und befürwortet wurde. Zwei ganztägige Schulungen für alle Lehrer gab es dazu. Die Arbeit hat bereits Früchte getragen: Immer wieder fordern Schüler Gespräche mit Mitschülern ein, um ihre Konflikte ohne einen Lehrer selbst zu lösen, erklärt Hagencord. Hat ein Streit tiefere Ursachen, nehmen sich die Schüler und ein als Mediator fungierender Lehrer 30 bis 45 Minuten Zeit, um den Konflikt zu lösen. Nun wurde die Schule für ihre Arbeit mit dem Mediationsmodell zertifiziert. In Kürze wird die Schulsozialarbeiterin Julia Fischer einen Aufbaukurs besuchen, in dem es darum geht, Schüler zu Streithelfern zu machen – die Vorstufe des Streitschlichters, die an weiterführenden Schulen ausgebildet werden. Die Vorbereitung darauf erfolgt bereits im Unterrichtsfach Soziales Lernen, wo die Schüler geschult werden, anderen zuzuhören und sich in deren Lage zu versetzen.



Neues Konzept: Angelina, Stina und Franziska (vorne, v. l.) mit den Lehrerinnen Katrin Voltmann (v.l.) und Karin Holtermann sowie Petra Lillmeier vom Fortbildungsinstitut IFL, Schulleiterin Anja Giesbertz und der Lehrerin Heike Hagencord. FOTO: FRANZ PURUCKER



Brauchen einen Kita-Platz: Neugeborene können in den ersten drei Jahren durch Kitas oder Tagesmütter betreut werden. Ab dem dritten Geburtstag besteht jedoch ein Anrecht auf einen Kitaplatz. Wegen eines aktuellen Babybooms plant die Stadt jetzt einen Neubau. FOTO: DPA

Zu wenig Kitas für Babyboom

Politik: Weil in Verl mehr Kinder zur Welt kommen als prognostiziert, überprüft die Stadt ihr Betreuungskonzept und plant den Bau eines neuen Kindergartens

Von Franz Purucker

■ **Verl.** „Ab Sommer 2018 wird es eng“ in den Kitas der Stadt, gibt Heribert Schönauer einen Ausblick auf die Planung der Kindergartenplätze für die nächsten Jahre. Hintergrund: Es werden aktuell deutlich mehr Kinder geboren, als vor Jahren prognostiziert. Für das im Sommer beginnende Kitajahr sind der Stadt 275 Neugeborene bekannt und auch fürs nächste Jahr wird mit 269 Kindern weiter mit einem Babyboom gerechnet. Für jedes dritte Kind unter drei Jahren wird ein Kitaplatz zur Verfügung gestellt. „Die Nachfragequoten für Kinder unter drei Jahren steigen. Darauf müssen wir uns einstellen.“ Während vor zehn Jahren noch die Meinung galt, Kinder gehören zu Hause zu ihren Eltern, werden nun immer mehr Kinder professionell betreut, also im Kindergarten oder bei einer Tagesmutter.

Bei den Kindern, die älter als drei Jahre sind, wird bereits heute eine Betreuungsquote von 100 Prozent angestrebt. 739 Betreuungsplätze hat die Stadt dafür aktuell. Das Problem: In einigen Jahren werden die Kinder, die jetzt geboren werden, zu den Drei-

jährigen zählen, die dann einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz haben. Erschwerend kommt hinzu, dass in der Kita am Bühlbusch zehn Betreuungsplätze wegfallen. „Das wäre auf Dauer pädagogisch dort nicht ideal“, so Schönauer.

Die Prognosen gehen in den nächsten Jahren weiter von geburtenstarken Jahrgängen aus: Ab dem Kindergartenjahr 2018/2019 fehlen der Stadt dadurch 55 Betreuungsplätze für Kinder ab drei Jahren und 18 Plätze für Kinder unter drei Jahren. Ein Jahr später verschärft sich das Problem, weil voraussichtlich weitere 15 Plätze für Kinder älter als drei Jahre und sieben zusätzliche Plätze für Kleinkinder benötigt werden. Der Trend setzt sich auch 2020/21 fort, erst in den Folgejahren wird mit ei-



Spricht über die Pläne: Der Beigeordnete Heribert Schönauer.

nem leichten Rückgang gerechnet. Aber selbst dann werden voraussichtlich mehr Kinder die Kita besuchen, als die Stadt aktuell Plätze hat.

Aktuell stehen in Verl 1.001 Kitaplätze zur Verfügung, davon 272 für Kinder unter drei Jahren, denen mehr Platz und

Personal zusteht. Langfristig muss die Stadt 90 zusätzliche Plätze schaffen, kurzfristig bis zu 134.

Deshalb prüft die Stadt jetzt den Bau einer neuen Kita. „Baurecht muss geschaffen werden, was mit viel Zeit verbunden ist. Wir müssen das angehen und zwar zeitnah“, sagte Heribert Schönauer im Jugendhilfeausschuss, der dem Rat des Beigeordneten folgte und die Bauverwaltung beauftragte, ein geeignetes Grundstück im Bereich Verl-Mitte oder Verl-West zu suchen.

Außerdem will die Stadt mit den Kitaträgern prüfen, wo es Möglichkeiten gibt, zusätzliche Gruppen einzurichten oder bestehende Einrichtungen kurzfristig zu erweitern. Außerdem sollen mehr Plätze bei Tagesmüttern geschaffen werden. Denkbar wäre auch eine Großtagespflegestelle, in denen mehrere Tagesmütter gemeinsam mehr als fünf Kinder gleichzeitig betreuen dürfen. Geeignete Räume will die Stadt nach Bedarf zur Verfügung stellen. „Kindertagespflege ist eine gute Alternative. Wir sollten schauen, was wir da noch machen können“, regte Margret Lütkebohle an, die in Verl Tagesmütter an suchende Eltern vermittelt.

Anspruch auf einen Kitaplatz

◆ Jedes Kind ab drei Jahren hat einen gesetzlichen Anspruch auf einen Kitaplatz. Diesen Bedarf kann die Stadt Verl aktuell noch ausreichend erfüllen.

◆ Jüngere Kinder haben zwar einen gesetzlichen Betreuungsanspruch, können aber auch eine Tagesmutter statt eine Kita besuchen.

◆ Die Vermittlung von Tagesmüttern übernimmt in Verl Margret Lütkebohle vom Droste-Haus, erreichbar unter Tel. (05246) 9340 19. (puru)

Beuys-Schülerin interpretiert Goethes Faust

Ausstellung: Faszinierende Werke der ehemaligen Verlerin Elisabeth Kröll sind aktuell im Heimathaus zu sehen. Dabei fordert die Künstlerin selbst zum Mitgestalten auf

■ **Verl** (msi). Vor genau 30 Jahren hatte die Malerin Elisabeth Kröll schon einmal eine Ausstellung in Verl. Hier lebte sie bis 1987, zog dann aber nach Sauerlach bei München.

Quasi als Rückkehr zu den Wurzeln könnte man daher ihre Ausstellung „Faust Visionen“, die seit Mittwoch im Heimathaus an der Sender Straße zu bewundern ist, verstehen.

Präsentiert wird eine Auswahl von 55 Werken, in denen die Künstlerin Goethes Meisterwerk auf individuelle Weise und mit großem zeichnerischen Können malerisch interpretiert. „Die Bilder haben sich im Vergleich zu früher verändert. Kröll malt heute kräftiger und ausdrucksstärker“, erzählt Regina Bogdanow, Vorsitzende des Heimatvereins. Die ehemalige Verlerin hat



Interpretationsspielraum: Elisabeth Kröll vor ihren Werken „Narrentanz“ (l.) sowie „Faust und Mephisto“. FOTO: MARIA SIGGEMANN

es sich zur Lebensaufgabe gemacht, in ihren Bildern die mystische Welt und Symbolik des großen Schriftstellers heraus zu arbeiten und dies mit sehr viel Deutungsspielraum für das innere Auge des Betrachters. Ihre Kompositionen und Kollagen regen die Fantasie an. Als Schullektüre den meisten Betrachtern in

Grundzügen vertraut, lassen sich die in Krölls Bildern dargestellten Stimmungen und Gestalten gut erkennen und interpretieren.

Neben Faust, Gretchen und Mephisto kommen unter anderem der dumme Schüler, die Hexen und die Walpurgisnacht, Schlangen oder die Helena in den unterschiedlich-

ten Kompositionen und Kollagen zum Vorschein.

Je nach Betrachtungswinkel erscheinen Gesichter des einen oder des anderen Charakters. Diverse Techniken und Formate kommen dabei zum Einsatz. Vor allen Aquarell, Tusche, Kreide, Pastell, Öl und Mischtechniken werden verwendet und zum Teil kombiniert.

Elisabeth Kröll zeigt sich dabei als Meisterin im detailreichen Andeuten. „Sie können ihre Fantasien frei spielen lassen“, sagt die Künstlerin in ihrem Vortrag häufig oder sie fordert die Anwesenden mit: „Assoziationen, die sie sich selber machen...hoffe ich“ zum Mitgestalten auf.

Die Ausstellung ist bis 4. Juli im Heimathaus zu sehen. Mittwoch und Sonntag von 15 Uhr bis 17.30 Uhr oder nach Vereinbarung.

TERMIN KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Verl

- Kindertreff**, 8 bis 11 Jahre, 15.00 – 17.30, Pfarrzentrum St. Anna, Kühlmannweg 8.
- Ambulante Hospizgruppe Verl**, 15.00 – 17.00, Stahlstraße 35, Tel. 70 03 15.
- Bibliothek Verl**, 10.00 – 19.00, Hauptstr. 15, Tel. 92 52 3- 30.
- Geh-Treff**, 15.00, Bäckerei Vorbeck, Österwieher Str. 89.
- Gemeinschaft Libelle**, 9.00-12.45 Deutschkurs, ab 14.00 Einzelförderung, 16.00 -19.00 Spielmobil, Grillenstr. 12.
- Kursbeginn „Aquafitness“**, 9.30 – 10.15, Swim&Gym, Brummelweg 20.
- Mitarbeitertreff**, 19.00 – 21.00, Ev. Jugend, Paul-Gerhardt-Straße 6.
- Männerchor Kaunitz: Chorprobe**, 20.00, Pfarrheim St. Marien, Fürst-Wenzel-Platz 1.
- Offener Maltreff**, für Anfänger und Fortgeschrittene; Tel. 3658, 19.00, Heimathaus Verl, Sender Straße 8, Tel. 8 22 09.
- Schiedssprechstunde**, 17.00-18.00, Büro des Schiedsmanns, Paderborner Str. 2.
- Seniorenschwimmen**, 16.00 - 17.00, Realschule Verl, Schwimmhalle, Kühlmannweg 20.
- SoVD-Stammtisch**, 18.30, Gaststätte Menning, Gütersloher Straße 81.
- Spielmobil**, 16.00-19.00, Libellensiedlung, Grillenstr..
- Sprachcafé**, 15.00 – 18.00, Pfarrzentrum St. Anna, Kühlmannweg 8.
- TV Verl**, Öffnungszeiten, 18.00 – 21.00, St.-Anna-Str. 34a.
- Teenie- und Jugendtreff**, 14.45-16.45 Teenies v. 12 bis 14 Jahre; 16.45-19.45 Jugendliche ab 15 Jahren, Pfarrheim St. Marien, Fürst-Wenzel-Platz 1, Kaunitz.
- Apotheken-Notdienst Verl**, die nächste Apotheke erfahren Sie unter Tel. 0800 002 28 33, im Internet unter www.akwl.de.
- Schuldenberatung**, Tel. (0 52 46) 79 86, 9.00 – 12.00, Diakoniekonf. GT, Bahnhofstr. 11a.
- Sprechstunde der Hilfsgemeinschaft für abhängige Menschen e. V.** Sprechstunde ab 19.00; Gruppenstunde ab 20.00, Tel. (05246) 35 03, Alte Wideischule, Wideiweg 107.

radio GÜTERSLOH

Heute im Programm

- 4.00 Die Nacht
- 6.00 Am Morgen mit Leonie und Mario
Lokalreport immer um voll und um halb Baumann & Clausen Tipps und Termine Kinostarts der Woche Blick auf den Gütersloher Flughafen Pflingstkirch Gütersloh
- 10.00 Am Vormittag mit Philipp
Lokalreport immer um voll und um halb Blitzerservice Baumann und Clausen Aktuelles am Vormittag
- 12.00 Am Mittag
12.30, 13.30 Lokalreport
- 14.00 Am Nachmittag
14.30 Lokalreport
- 15.00 Am Nachmittag
Lokalreport um voll und um halb Blitzerservice Hittipp Tipps & Termine
- 19.00 Am Abend
19.30 Lokalreport
- 0.00 Die Nacht